

Inhalt

Vorwort	XV
Einleitung	1
1. Kultur, Kulturwissenschaft und interkulturelle Alltagskommunikation ...	7
1.1. Zu den Begriffen „Kultur“, „Kommunikation“ und „Alltag“	7
1.2. Die Kultur, das Kollektiv und die Freiheit des Individuums	11
1.3. Das kulturelle Alltags- und kulturelle Bildungsgedächtnis als Träger kultureller Identität	13
1.4. Handlungsleitende Orientierungen als Teil des kollektiven Gedächtnisses und ihre Auswirkungen auf die Kommunikationskultur	18
1.5. Kommunikationskulturen und Probleme des Fremdverstehens – Beispiele zu Typen von Problemen.	19
1.6. Problemaufriß: Zur Kommunikation zwischen deutschen und anglophonen US-amerikanischen Interaktanten	24
1.7. Begründung und Zielsetzung der Arbeit.	25
2. Zum Stand der Erforschung interkultureller Kommunikation	27
2.1. Überblick	27
2.1.1. Allgemeine Entwicklung in Deutschland und den USA	27
2.1.2. Zur Forschungstradition in Deutschland.	30
2.2. Forschungsansätze zur Analyse interkultureller Gespräche	30
2.2.1. Anthropologische Ansätze	31
2.2.2. Die Ethnographie der Kommunikation.	32
2.2.3. Psychologische, kommunikations- und sozialpsychologische Arbeiten	34
2.2.4. Kontrastive linguistische Ansätze	38
2.2.5. Interlanguage Pragmatics	41
2.2.6. Die funktionale Pragmatik	42
2.2.7. Die ethnomethodologische Konversationsanalyse	44

2.2.8.	Die interpretative Soziolinguistik	48
2.2.9.	Abschließende Bewertung der Forschungsansätze.	54
2.3.	Zum Stand der Erforschung interkultureller Kommunikation zwischen deutschen und US-amerikanischen Sprechern	55
2.3.1.	Erfahrungen, Beobachtungen, Hypothesen.	55
2.3.2.	Anthropologische Arbeiten	56
2.3.3.	Sozialpsychologische und psychologische Arbeiten	56
2.3.4.	Sozialwissenschaftliche und sozialhistorische Arbeiten.	57
2.3.5.	Ethnographisch ausgerichtete Arbeiten	57
2.3.6.	Gesprächsanalytische Untersuchungen.	58
2.3.7.	Forschungsdiesiderate	59
2.4.	Methodisches Vorgehen	59
3.	Beziehung, Formen der Beziehungsarbeit und Gesprächsanalyse.	67
3.1.	Beziehung und Beziehungsarbeit in der Gesprächsanalyse	67
3.1.1.	Ansätze zur Untersuchung der Beziehungsarbeit im Gespräch	67
3.1.2.	Zu den Begriffen „Beziehung“ und „Beziehungsarbeit“	75
3.1.3.	Zum Verhältnis von Beziehungsarbeit zu Sprechakt, Sprache und Gespräch	77
3.1.4.	Überlegungen zur Beziehungsarbeit in interkulturellen Gesprächen	80
3.2.	Der Ansatz zur Erforschung der Beziehungsarbeit in Gesprächen.	83
3.2.1.	Das <i>politeness</i> -Konzept von Brown/Levinson	83
3.2.2.	Der Universalitätsanspruch von Brown/Levinson	85
3.2.3.	Das generelle Konzept von Höflichkeit	87
3.2.4.	Die Stärke der Gesichtsbedrohung, die Grade der Höflichkeit und ihre Kritik	89
3.2.5.	Höflichkeit und Grade der Indirektheit.	91
3.2.6.	Höflichkeit, Sprechakte, Gespräche und der Kontext.	94
3.2.7.	Zur Betonung konfliktiver Situationen und ihrer Abschwächung	95
3.2.8.	Zur kritischen Betrachtung der Höflichkeitsstrategien.	96
3.2.9.	Zur Vollständigkeit des Modells von Brown/Levinson.	98
3.2.10.	Abschließende Beurteilung des Ansatzes	98
3.3.	Skizze eines Rahmenmodells der Beziehungsarbeit in der deutsch-US-amerikanischen interkulturellen Kommunikation.	100
3.3.1.	Zur Reichweite des Rahmenmodells der Beziehungsarbeit	100
3.3.2.	Untertypen der Beziehungsarbeit	101
3.3.3.	Konvergierende Beziehungsarbeit	102
3.3.4.	Formen divergierender Beziehungsarbeit	115
3.3.5.	Formen abgeschwächt divergierender Beziehungsarbeit	124
3.3.6.	Neutrale Beziehungsarbeit	134

4.	Das Textkorpus	135
4.1.	Zum vorliegenden Datenkorpus	135
4.2.	Zur Kategorisierung der ausgewählten Gespräche	135
4.3.	Die Informanten	137
4.4.	Zur Erstellung der Simulationsgespräche	139
4.5.	Transkriptionsverfahren	142
4.6.	Transkriptionsverweise in der Arbeit	145
5.	Narrative Gespräche	147
5.1.	Zur Definition und Bestimmung der Unterhaltung.	147
5.2.	Zur Initiierung von thematischen Handlungen	149
5.2.1.	Thematische Handlungen in der Unterhaltung.	150
5.2.2.	Zur Verteilung initiiierender thematischer Handlungen.	152
5.2.3.	Individuelle Themenlenkung in den interkulturellen Gesprächen	160
5.2.4.	Sprachliche Kompetenz und thematische Handlungen.	164
5.2.5.	Themeninitiierungen in den intrakulturellen Gesprächen	166
5.2.6.	Zusammenfassung.	168
5.3.	Redezeiten und Formen der thematischen Handlungen	170
5.3.1.	Redezeiten, INTERESSIERTE FRAGEN und Bemerkungen	170
5.3.2.	Die Länge der Redezeit in den narrativen Gesprächen.	171
5.3.3.	Zum Verhalten der anglophonen US-amerikanischen Sprecher	173
5.3.4.	Zum Verhalten der deutschen Sprecher	177
5.3.5.	Individuell ausgestaltete Redezeiten.	179
5.3.6.	Formen von thematischen Handlungen in den intrakulturellen Gesprächen.	181
5.3.7.	Zusammenfassung.	182
5.4.	Zur Wahl der Thementypen und zur Beziehungsarbeit.	184
5.4.1.	Thementypen in der Unterhaltung	185
5.4.2.	Themen und Thementypen in den Unterhaltungen.	186
5.4.3.	Zur Themenwahl der männlichen anglophonen US-amerikanischen Sprecher	190
5.4.4.	Zur Themenwahl der weiblichen anglophonen US-amerikanischen Sprecherinnen	194
5.4.5.	Eine deutsche Sprecherin und das Problem der sicheren Themen.	195
5.4.6.	Eine Ausnahme: Zwei bekannte Frauen unterhalten sich.	197
5.4.7.	Thementypen interkulturell: ein Überblick.	198

5.4.8.	Thementypen in den intrakulturellen Gesprächen	201
5.4.9.	Zusammenfassung	203
5.5.	Beziehungsarbeit durch Typen von thematischen Handlungen	204
5.5.1.	Themenabbruch und Fremdsprachenkompetenz	205
5.5.2.	Themenabbruch und Interesse	209
5.5.3.	Themenabbruch und Engagement	211
5.5.4.	Themenabbruch intrakulturell	214
5.5.5.	Zusammenfassung	215
5.6.	Gesprächseröffnung und Gesprächsbeendigung	217
5.6.1.	Elemente von Gesprächseröffnungen und -beendigungen ...	217
	Elemente einer Gesprächseröffnung	217
	Elemente einer Gesprächsbeendigung	220
5.6.2.	Interkulturelle und intrakulturelle Gesprächseröffnungen ...	223
5.6.3.	Interkulturelle und intrakulturelle Gesprächsbeendigungen ..	226
5.6.4.	Interkulturelle und intrakulturelle Gesprächsbeendigungen: ein Überblick	230
5.6.5.	Zusammenfassung	233
5.7.	Hörerstrategien im Gespräch	236
5.7.1.	Höreraktivitäten und Beziehungsarbeit in der Unterhaltung ..	236
5.7.2.	Hörerrückmeldungen in den Unterhaltungen – drei Beispiele	241
5.7.3.	Hörerrückmeldungen im Überblick	247
5.7.4.	Formen von Hörerrückmeldungen und ihre Verteilung	248
5.7.5.	Zusammenfassung	251
5.8.	Sprecherwechsel und Beziehungsarbeit	254
5.8.1.	Sprecherwechsel in Gesprächen	254
5.8.2.	Sprecherwechsel in den interkulturellen Unterhaltungen – einige Beispiele	257
5.8.3.	Sprecherwechsel in den intrakulturellen Unterhaltungen	260
5.8.4.	Zu Anzahl und Formen der Unterbrechungen – ein Überblick	263
6.	Diskursive Gespräche	273
6.1.	Form, Funktion und Elemente diskursiver Gespräche	273
6.1.1.	Streitgespräche, Konfliktgespräche, diskursive Gespräche ...	273
6.1.2.	Zur Untersuchung der Beziehungsarbeit in diskursiven Gesprächen	274
6.2.	Beziehungsarbeit in diskursiven Gesprächen	275
6.2.1.	Traisa 3	275
6.2.2.	Míma 3	282
6.2.3.	Intrakulturelle diskursive Gespräche	290
6.2.4.	Zusammenfassung	294
6.3.	Zur Formulierung der Gegenargumente in diskursiven Gesprächen ..	295

6.3.1. Zentrale Sprechakte in den diskursiven Gesprächen	296
6.3.2. Zur Formulierung der Gegenargumente in interkulturellen Gesprächen	298
6.3.3. Formulierung von Gegenargumenten in den intrakulturellen Gesprächen	314
6.3.4. Überblick: Abschwächung und Verstärkung interkulturell.	317
6.3.5. Zusammenfassung.	320
6.4. Gesprächsphasen in diskursiven Gesprächen	322
6.4.1. Interkulturelle und intrakulturelle Gesprächseröffnungen	322
6.4.2. Interkulturelle und intrakulturelle Gesprächsbeendigungen.	327
6.4.3. Gesprächseröffnungen und -beendigungen im Überblick	330
6.4.4. Zusammenfassung.	333
6.5. Sprecherwechsel und Beziehungsarbeit in diskursiven Gesprächen	335
6.5.1. Zur Analyse einzelner interkultureller diskursiver Gespräche	335
6.5.2. Zur Analyse der intrakulturellen Gespräche im einzelnen	342
6.5.3. Zu einzelnen Aspekten der Sprecherwechsel	343
6.5.4. Zusammenfassung.	350
6.6. Hörerstrategien im Gespräch	352
6.6.1. Hörerrückmeldungen in ausgewählten Gesprächen	352
6.6.2. Zur Anzahl der Hörerrückmeldungen.	355
6.6.3. Formen der Hörerrückmeldungen im Überblick.	357
6.6.4. Zusammenfassung.	360
6.7. Zusammenfassung: Beziehungsarbeit in diskursiven Gesprächen	361
7. Direktive Gespräche	365
7.1. Situationsbeschreibung und relevante Sprechakte	365
7.2. Globalstrategien in direktiven Gesprächen	367
7.2.1. Mirtra 4: ein Beispiel	367
7.2.2. Globalstrategien der anglophonen US-amerikanischen Sprecher	372
7.2.3. Globalstrategien deutscher Sprecher.	379
7.2.4. Strategien in intrakulturellen direktiven Gesprächen	384
7.2.5. Zusammenfassung	389
7.3. Zum strategischen Einsatz von Sprechakten in direktiven Gesprächen	390
7.3.1. Formen der Beziehungsarbeit der anglophonen US-amerikanischen Sprecher in der Rolle des Auffordernden	391
7.3.2. Formen der Beziehungsarbeit der deutschen Sprecher	399
7.3.3. Strategien in intrakulturellen direktiven Gesprächen	409
7.3.4. Zusammenfassung.	413
7.4. Zur Formulierung gesichtsbedrohender Sprechakte in den interkulturellen direktiven Gesprächen.	414

7.4.1.	Zur Formulierung gesichtsbedrohender Sprechakte durch anglophone US-amerikanische Sprecher interkulturell	414
7.4.2.	Zur Formulierung gesichtsbedrohender Sprechakte durch deutsche Sprecher interkulturell	420
7.4.3.	Zur Formulierung gesichtsbedrohender Sprechakte intrakulturell	424
7.4.4.	Überblick: Abschwächung und Verstärkung interkulturell.	426
7.4.5.	Zusammenfassung.	429
7.5.	Gesprächsphasen in direktiven Gesprächen	432
7.5.1.	Interkulturelle Gesprächseröffnungen	432
7.5.2.	Intrakulturelle Gesprächseröffnungen	435
7.5.3.	Interkulturelle Gesprächsbeendigungen	436
7.5.4.	Intrakulturelle Gesprächsbeendigungen	439
7.5.5.	Zusammenfassung.	440
7.6.	Sprecherwechsel und Beziehungsarbeit	442
7.6.1.	Sprecherwechselaktivitäten – einige Beispiele.	442
7.6.2.	Sprecherwechsel in den intrakulturellen Gesprächen.	444
7.6.3.	Aspekte des Sprecherwechsels im einzelnen	446
7.6.4.	Zusammenfassung.	453
7.7.	Hörerstrategien im Gespräch	455
7.7.1.	Die Hörerrückmeldungen in den direktiven Gesprächen: einige Beispiele.	456
7.7.2.	Hörerrückmeldungen im Überblick	457
7.7.3.	Hörerrückmeldungen in intrakulturellen Gesprächen.	458
7.7.4.	Formen der Hörerrückmeldungen interkulturell.	460
7.7.5.	Zusammenfassung.	462
7.8.	Zusammenfassung: Beziehungsarbeit in direktiven Gesprächen	462
Handlungsleitende Orientierungen und mögliche Auswirkungen auf die Kommunikationskulturen spezifischer sozialer Gruppen in Deutschland und den USA		
		467
8.1.	Zwischen Einheit und Vielfalt: Studien zur deutschen und US-amerikanischen Kultur	467
8.2.	Der kompetitive Individualismus in den USA	471
8.2.1.	Seine Entstehung: Das „ <i>frontier</i> -Erlebnis“	471
8.2.2.	Seine Ursprünge: der Puritanismus.	472
8.2.3.	Die historischen Hintergründe	473
8.2.4.	Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	474
8.2.5.	Die Auswirkungen des Individualismus auf Gesellschaft, Wirtschaft und Politik – einige Beispiele	476
8.3.	Solidarischer Etatismus in Deutschland	478

8.3.1. Seine Ursprünge: der lutherische Protestantismus	478
8.3.2. Seine historische Entwicklungsgeschichte	479
8.3.3. Auswirkungen des Solidaritätsprinzips auf das Verhalten – einige Beispiele.	480
8.4. Macht und Autorität in Deutschland und den USA	480
8.4.1. Die Religionen und ihr Verhältnis zur Macht	480
8.4.2. Historische Entwicklungen und die Macht	481
8.4.3. Auswirkungen des Verhältnisses zur Macht auf die Gesellschaft.	483
8.4.4. Grade der Formalität, Macht und Autorität	484
8.5. Historisch-geographische Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf das Distanzverhalten.	486
8.5.1. Historisch-geographische Rahmenbedingungen.	486
8.5.2. Stärkere Privatheit in Deutschland und größere Offenheit in den USA	487
8.5.3. Schnelle und langsame Kommunikation	489
8.5.4. Low-Context versus High-Context-Kultur	490
8.6. Pragmatismus oder philosophische Gründlichkeit	490
8.6.1. Schnelligkeit der Entscheidung.	491
8.6.2. Ausführlichkeit und Kürze	491
8.7. Die „philosophy of the unexpected“ und das Sicherheitsbedürfnis . . .	493
9. Zusammenfassung: Beziehungsarbeit in der Alltagskommunikation zwischen deutschen Muttersprachlern und anglophonen US-amerikanischen Fremdsprachenlernern	495
10. Literaturverzeichnis	503